

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im August.

Meteorische Beobachtungen	Monats.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenr.	9	von 4 bis 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Mit dunkelrothen Wolken.	verm. 1	Zu Nachts Regen 2
— —	29	v. 2 $\frac{3}{4}$ bis 5 U.	— — — — —	verm. 1	Mittags Regen 2
Abendr.	3	von 7 $\frac{1}{2}$ bis 8 Uhr.	Mit röthlichten Lämmerwolken.	schön 1	Früh darauf schön, dann trüb 2
— —	15	v. 7 $\frac{1}{4}$ bis 7 $\frac{3}{4}$ U.	Rosenfarbig und ausgebreitet.	heiter 2	Tags darauf heiter 1 und 2
— —	26	— — — — —	Unten orang, oben blaß.	heiter 2	Früh darauf schön 1
Gewitter.	5	v. 12 $\frac{1}{2}$ b. 12 $\frac{3}{4}$ Mitt.	Ferne Donner in NW; zog nach W.	trüb 1	Das Barometer stieg.
— —	—	v. 1 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{3}{4}$ Mittag	Nahe und heftig v. W. zog nach O.	Regen 2	Die westl. Abw. d. Magnetn. n. 2 $^{\circ}$, 12' zu.
— —	9	v. 8 $\frac{5}{2}$ b. 9 $\frac{1}{4}$ Nacht.	Etwas fern v. W. b. NW; zog n. S O.	Regen 2	Die Neigung d. Magnetn. nahm 0 $^{\circ}$, 56' zu.
— —	10	v. 8 $\frac{1}{2}$ b. 9 U. Nachts.	Fern in N. zog nach NO.	Regen 2	Das Manometer blieb von früh 9 bis 11 U.
— —	11	v. 7 $\frac{1}{2}$ b. 8 U. Nachts	— — — — —	Regen 2	Mitt. d. 11. auf 0, dann zeigte es Dichth.
— —	28	v. 2 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ Mittag.	Fern in S W; zog nach O.	verm. 1	Das Manometer zeigte in der 2. Hälfte
— —	30	v. 2 bis 2 $\frac{1}{4}$ U. Mittag	— — — — —	Regen 2	des Monats bedeutende Dichtigkeit.
Regenb.	13	v. 3,3' b. 4 U. 9' ab.	Schön, aber ohne Reflex.	Regen 2	Die folgende Nacht blieb heiter.

Nachrichten. Den 2. traf ein Blitz bey einem starken Gewitter ein Pulvermagazin in der Nähe der Stadt Koblenz, welches jedoch zum größten Glück mit einem Blitzableiter versehen war, wodurch die gräßlichsten Folgen abgewendet wurden. — Den 5. nach 7 Uhr abends bildete sich in der Umgegend von Antwerpen eine Wasserhose in Form eines Kegels, welcher bis zu einem Flusse herabzureichen schien, dessen Durchmesser bey 15 Meter betrug, dessen Höhe aber die doppelte Höhe der höchsten Gebäude übertraf; der Kegel war von Wolken, welche abgerundet wie die Stalaktiten in den Tropfsteinhöhlen herabhängen, umlagert, von Kay aus gesehen, bot dieses Phänomen die schönste Zusammenstellung der Regenbogen-Farben dar. — Den 5. wurde bey Dijon ein bey schnell ausgebrochenem Gewitter sich in ein Gebüsch geflüchter Mann vom Blitze erschlagen, dessen Frau aber schwer verwundet. — Den 9. Nachmittag 4 U. stürzte gegen Heilbronn bey einem kaum bemerkten Gewitter eine solche Masse faustgroßer Hagelkörner hernieder, daß in der ganzen Stadt, besonders auf der Wetterseite, plötzlich alle Fensterscheiben zertrümmert waren. Dieß geschah in einer Minute, wo viele Menschen beschädigt und die Weinberge schrecklich verheeret worden. — Den 11. nach 4 $\frac{1}{2}$ U. ab. richtete ein gewaltiges Sturm und Hagelwetter innerhalb weniger als 2 Minuten in den Weinbergen und Feldern der Umgegend von Eslingen bis gegen Ober-Eslingen, und über den Schurwald hin bis Schnaith den größten Schaden an.

Astronomische Beobachtungen

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Den 1. zeigten sich 2 Untiefen mit Oeffnungen und Sonnenfackeln als neu eingetreten. — Den 2. hatten sich in der nördlichen Untiefe 2 große Oeffnungen gebildet; die südliche aber war zu einer Gruppe von 4 großen Untiefen mit 7 mittleren und 9 kleineren Oeffnungen verändert. Auch zeigten sich 16' westlich von dieser Gruppe in dem südlichen Theil der Sonne noch 2 mittlere Flecken. — Den 8. zeigten sich auf dem Sonnendiskus bey 18 verschiedene Untiefen, mit 34 kleinen, 8 mittlern und 3 großen Oeffnungen; besonders merkwürdig war die am östlichen Rande erst eingetretene Gruppe, in welcher bis zum 20. dieses Monats die schon seit dem May regelmäsig wiederkehrende große Oeffnung sich auszeichnete. Diese große Oeffnung zeigte sich anfangs birnförmig, dann nahm sie eine längliche, höchst unregelmäsig ausgezackte Gestalt an, bis sie den 16. abermal birnförmig aber sehr abgerundet wurde, und dann als eine gezogene Ellipse am westlichen Rande austrat. In ihrer Begleitung hatte sie eine zahlreiche Gruppe von Untiefen, die am 12. August ungefähr 30 kleine und 5 mittlere Oeffnungen enthielten, immer aber sich veränderten, und am 16. Abends beynahe gar nicht mehr zu beobachten waren. — Den 18. war die Sonne abermal mit Flecken wie überfäet; man zählte in 11 Untiefen 23 kleine, 11 mittlere, und 3 große Oeffnungen, die am westlichen Rande dem Austritte nahe große Oeffnung nicht mitgerechnet. — Den 20. war abermal eine Untiefe mit einer mittlern Oeffnung eingetreten. — Den 24. war nebst mehreren am östlichen und westlichen Rande der Sonne sichtbaren Sonnenfackeln auch in der nordwestlichen Gegend eine derselben zu sehen, wo früher keine Untiefe bemerkt werden konnte. — Den 26. zeigte sich in der Nähe des westlichen Randes 7 kleine und eine mittlere Oeffnung, welche letztere mit einer Untiefe umgeben war. — Den 31. waren in der erst bey den eingetretenen Untiefen mit ihrer großen und mittleren Oeffnung 4 Sonnenfackeln, und eben so viel am westlichen Rand der Sonne zerstreuet zu sehen. —